

Gemeindeanalyse DSV 2001-2021

Aufgabe (AE1/1)

Format: Gruppe

Zeit: 70 Minuten

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart

Die „Gemeindeanalyse Deutsch-Schweizerische Vereinigung 2001–2021“ soll als eine zentrale Grundlage im Strategieentwicklungsprozess 2025 dienen. Dazu müssen die Datensätze interpretiert werden. Das heisst, mit Überlegungen und Erklärungen eine Entwicklung begründen (zum Beispiel die Entwicklung der Ein- und Austritte).

Gender Gap

Gender-sehere

Beziehungs-
Gemeinde

Kosten -
Nutzen

Inland-
mission

jugendliches
Wachstum

Was
braucht es
Kinder & Jugend
in der Gem.
zu behalten!?

Von Mitgliedern
senkung zu
-Wachstum

Wachstum
Taufen - Austritte

Gewinnen
&
Behalten

Wachstum
↳ Austritte

Wie
Austritte
verhindern
?

Verlust

Gründe
für
Austritte

Gründe für
Austritte

WACHSTUM

BEGRÜNDUNG: MISSIONSAUFTRAG

· STAGNATION/ → FRUSTRATION
RÜCKGANG

V ?

· ZUWANDERUNG: WIRTSCHAFTSSTANDORT

· ETHN. GRUPPEN: ZUSAMMENHALT, IDENTIFIKATION
PIETISMUS

G ?

Z ?

· ÄNDERUNG ZUWANDERUNG? → WENIGER MISSION

· ENTSCHEWERUNG? → IDENTITÄTSVERÄNDERUNG

VERLUST

BEGRÜNDUNG: · GEMEINDEGESUNDHEIT ?

V ?

Z ?

ALTER

BESRÜNDUNG: • LÄNGERFRISTIGER BESTAND

JUGENDLICHE

BESRÜNDUNG: • DATENLÜCKE

FINANZEN

BESRÜNDUNG: • NICHT-ZEHNTEN
• WIRTSCHAFTL GESUNDHEIT

GESCHLECHTER

BESRÜNDUNG: • ÜBERGEWICHT FRAUEN-
ANTEIL

Kernthemen

- Wir werden immer älter
- "Durr" Wachstum durch Zuzug. Wachstum nicht über unsere Aktivitäten. (ethnische Gemeinden)
- Hohe Ausstufe in den ersten 10 Jahren
- Genderschere Anteil Frauen gegenüber Anteil Männer nimmt zu (60%/40%)
- Tendenz: Finanzielle Ressourcen nehmen ab
- Menschen treffen vor allem in jungen Jahren eine Taufentscheidung
generell aber abnehmende Zahl von Taufen
(Taufdekreten)

? Was machen wir mit demographischen Wellenbewegungen

- relativ grosser Single-Anteil auch ausschhalb des Jugendalters.

- Fehlende Daten Jugendliche
- Motivation für Austritte 4.3
- Verhältnis Mann/Frau 2.2

Eignung und Einsatz von Management- und Organisationsmodellen

Aufgabe (AE2/1)

Format: Gruppe

Zeit: 40 Minuten

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart, Werkmaterialien, Hilfsmittel nach Ihrer Wahl

Wie können wir Menschen unsere Kirche erklären? Wie tauschen wir uns untereinander über unsere Kirche aus?

GEMEINSAME
WERTE

JEDER IST
EINGELADEN

Jeder kann
beitragen

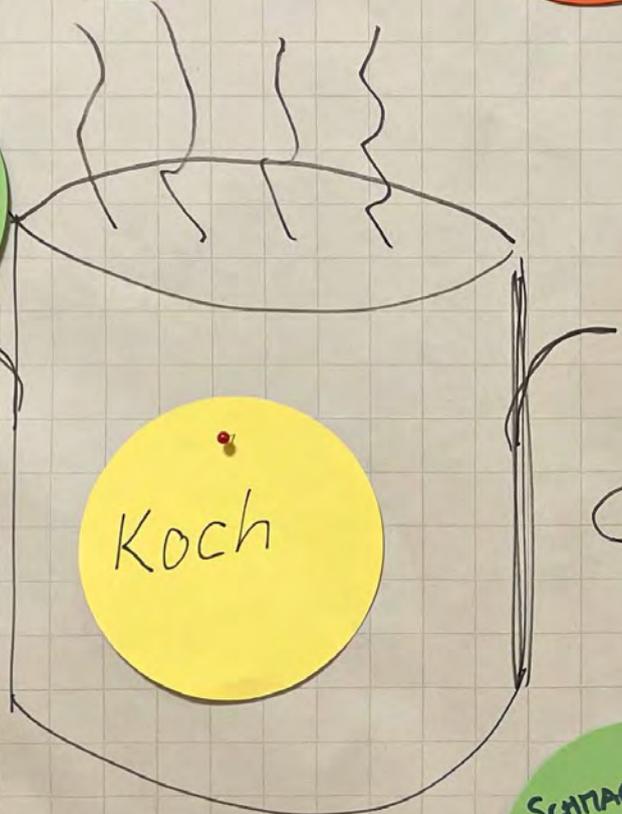
Meist werden
alle
satt

Teilnahme
ohne
mitbringen

JEDER KANN
NEHMEN

Aussehen bei
Dingen, die
nicht
schmecken

Enttäuschung
wenn Eigenes
nicht gegessen
wird



Koch

Gastgeber

Ehrengast

ORGANISATOR

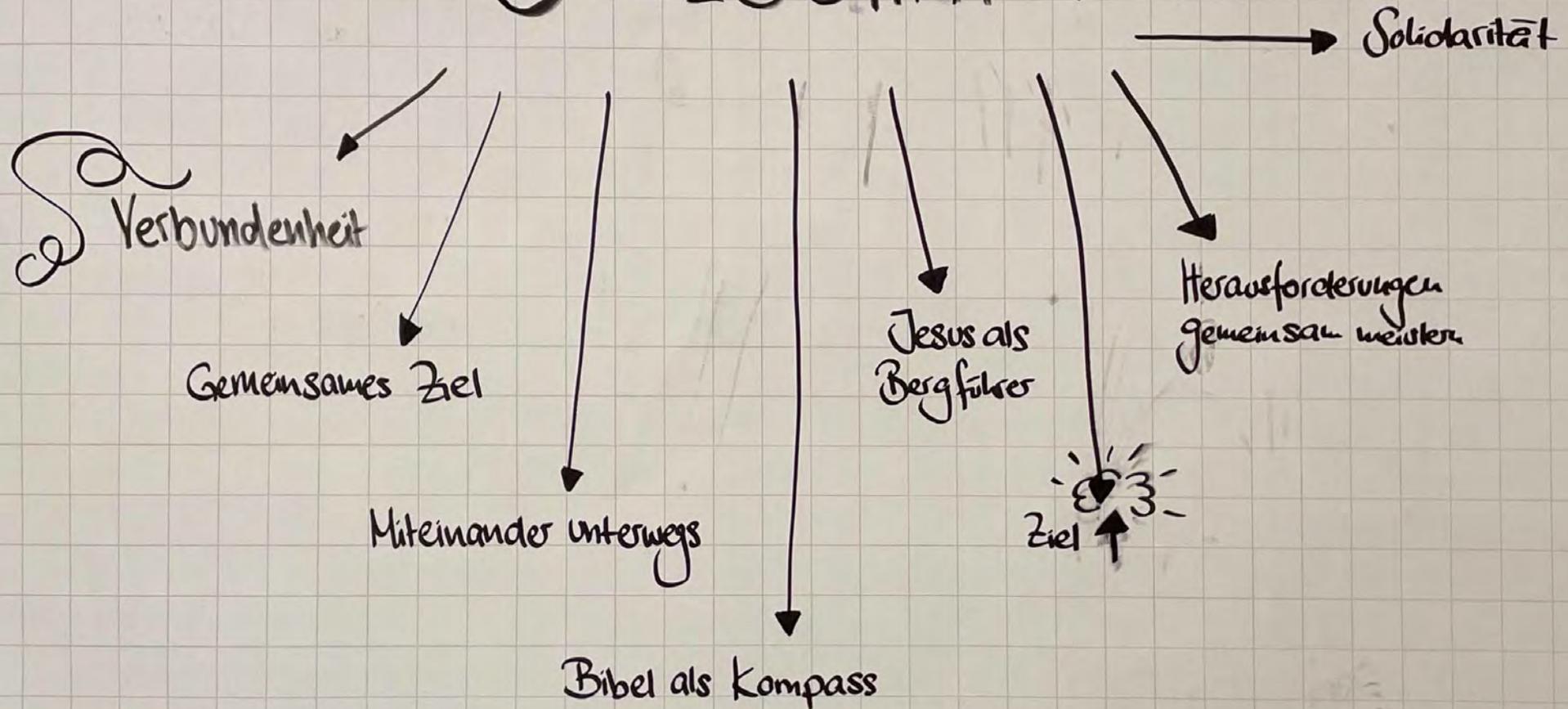
SCHTACKHAFTES
&
DINGE DIE MAN 2x
SCHLUCKEN
MUSS

Austausch

ES GIBT
DIENSTE

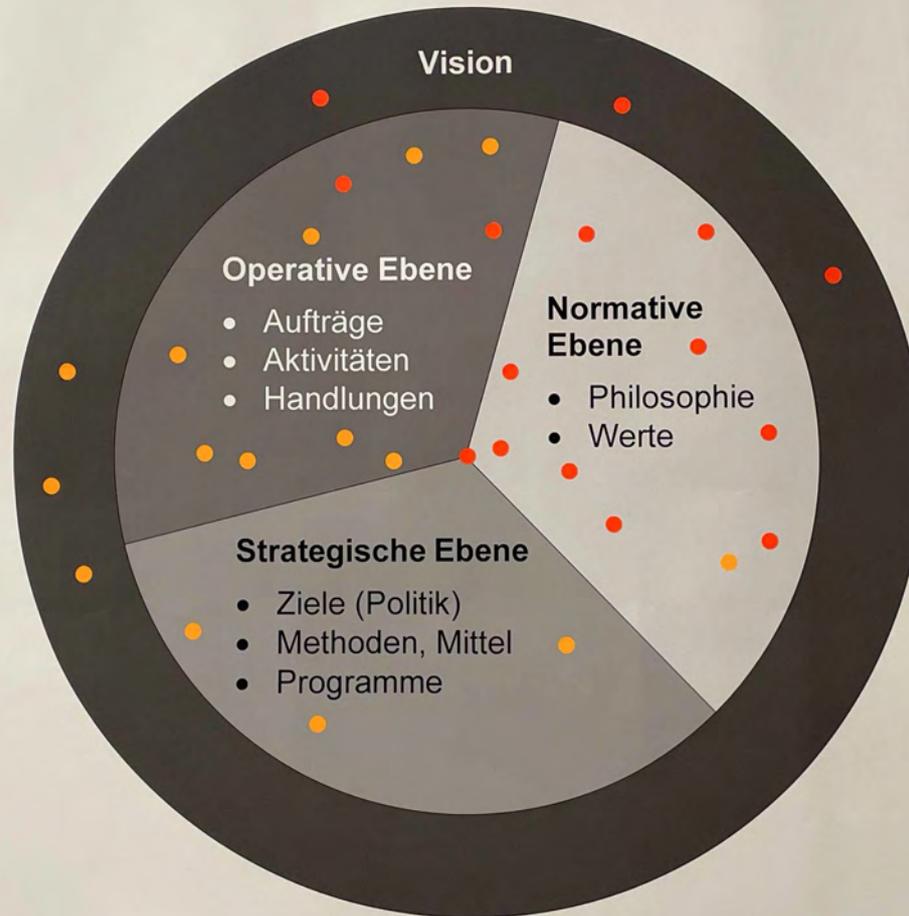


SEILSCHAFT





Strategiebegriffe – aus integrativer Sicht (eigene Darstellung, vgl. Vetter & Mussmann, 2013)



EINHEITLICHE

AUFFASSUNG

VON:

• BEGRIFFLICH-

KEITEN +

• WIRKWEISEN

Unsere Vision

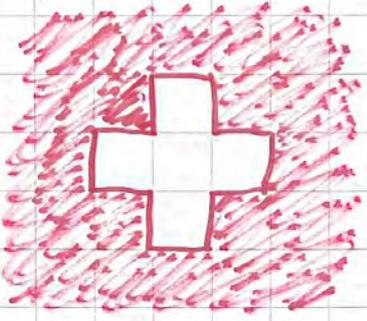
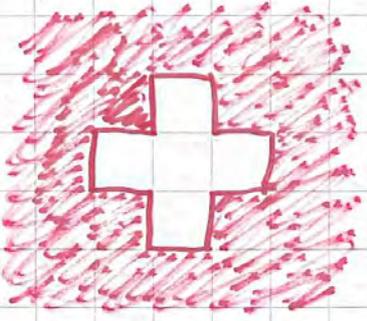
Aufgabe (AE3/1)

Format: Gruppe

Zeit: 35 Minuten

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart

Vision kommt vom lateinischen Wort visio: das Sehen, die Erscheinung, die geistige Vorstellung, die man sich von etwas macht ...

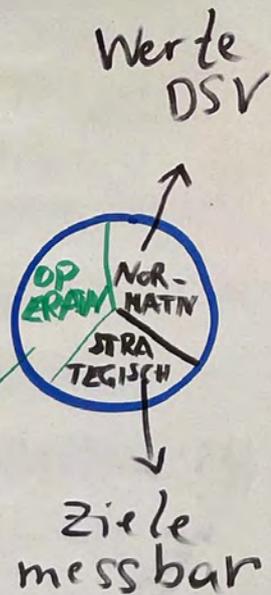
Eine betende Gemeinde
die jeden Einwohner der
DSV er-  reicht
durch  einen
ganzheitlichen Einsatz
und auf Jesu Wiederkunft
hinweist.

Mitarbeiter sollen sich nicht
gezwungen fühlen sich zu
überlasten.

Ich habe eine
vor Augen
Kirche, die...

Vision = biblisch

Was
machen
wir?



Reich Gottes leben,

bauen, erleben/
ankommen

Gibt es eine Vision für die Vereinigung
die, die Ortsgemeinden unterstützt?

Gibt es zusätzlich für die Ortsgemeinden
selbst die Möglichkeit für eigene Visionen?

Brauchen wir einen Visionprozess mit allen?

„Wir sind ständig angestrengt, wenn nicht sogar überanstrengt dabei, neue Methoden, neue Pläne und neue Organisationen zu entwerfen, um unsere Gemeinden voranzubringen und sicherzustellen, dass sich das Evangelium ausbreitet und wirksamer wird. Dieser aktuelle Trend hat die Tendenz, dass der Mensch aus dem Blickfeld gerät oder vor lauten Plänen und Organisationen ganz untergeht. Gottes Plan ist, viel aus den Menschen zu machen - mehr aus ihnen als aus allem anderen. Gottes Methode sind Menschen. Die Kirche sucht nach besseren Methoden; Gott sucht nach besseren Menschen. (...) Was die Kirche heute braucht, sind nicht mehr oder neuere Methoden, sondern Menschen, die den Heiligen Geist gebrauchen können - Menschen des Gebets, Menschen, mächtig im Gebet.“

(E. M. Bounds - The Complete  Works of E.M. Bounds on Prayer, S. 447)

Visio

Motiviert

Zufrieden

Motiviert

enttäuscht

OPTIMISTISCH

?

überfordert

überfordert

herausgefordert

verwirrt

im Fluss

verwirrt

fragend

idealisierend

verwirrt

irritiert

Nachdenklich

Unsere Werte

Aufgabe (AE3/2)

Format: Gruppe

Zeit: 50 Minuten (Pause inkl.)

Hilfsmittel: Pinnwand, Flipchart

Das Wort *Wert* stammt aus dem althochdeutschen „werd“ des 8. Jahrhunderts. Es bedeutet so viel wie „wertvoll“, „kostbar“ oder „wert“.

Inklusion
Offenheit

Wahrheit



GUTHEIT

Zuverlässig

Vergebung

Vertrauen

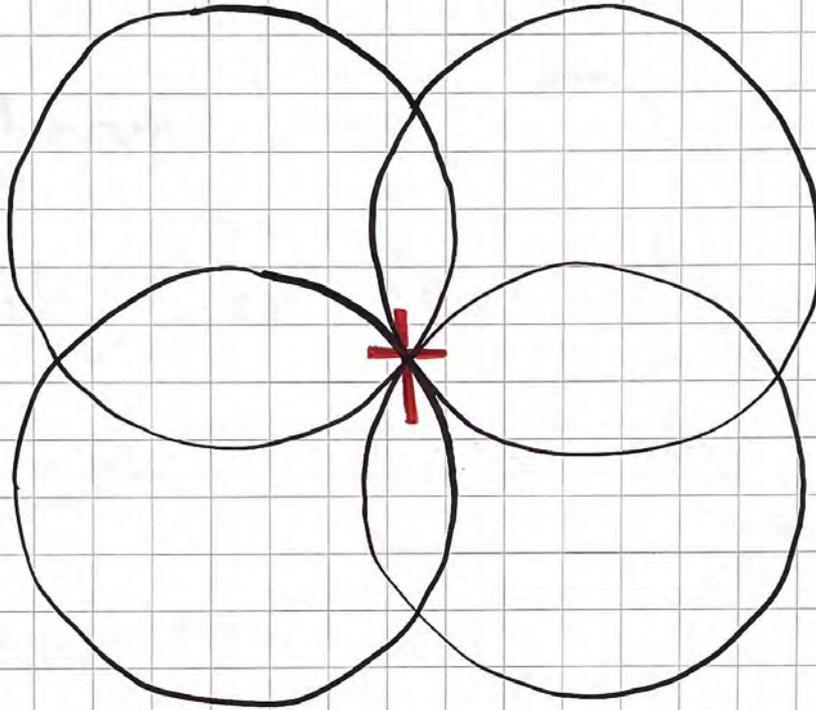
Compassion

Leidenschaft,
Begeisterung

Werte

reach in

reach up



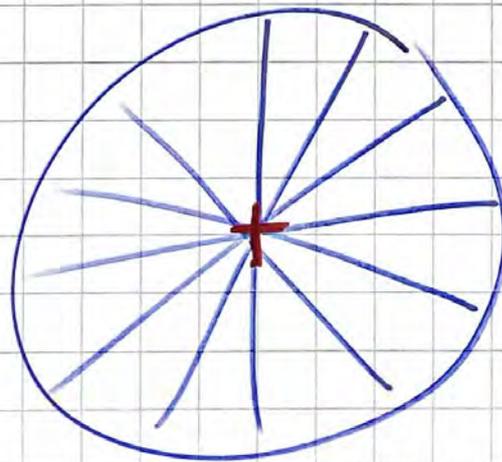
reach
out

reach
beyond

Alleinstellungsmerkmale

- Sabbat
- Heiligtum (Erlösungsplan)
- 3 EB
- Gesundheit
- Zustand der Toten
- Gesetz
- Sabbatschule

Christus
zentriert



BEZIEHUNGEN

- VERBINDEN
- FÜRSORGE
- TEILHABEN

GEISTLICHES

WACHSTUM

- ANBETEN
- LEHREN
- LERNEN

MISSION

- DIENEN
- VERSÖHNNEN

BEFÄHIGUNG

- MENTORING
- AUSBILDEN
- LEITEN

RICHTSCHNUR:

GOTTES WORT